

SurseerWoche

NEWS FÜR DIE REGION SEMPACHERSEE UND DAS SURENTAL

Esport-Triathlon erobert Campus

CAMPUS SURSEE AM 12. MÄRZ 2023 WIRD DER CAMPUS SURSEE ZUR ESPORT-TRIATHLON-ARENA

Der Campus Sursee ist neu neben Montreal, Singapur und London Austragungsort der Super League Arena Games.

Bei den Arena Games verschmelzen reale und virtuelle Welten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieses Esport-Triathlons schwimmen in einem echten Schwimmbecken (200 Meter), laufen (1 Kilometer) und fahren Velo (4 Kilometer) mithilfe von Smarttrainern und Laufbändern. Über insgesamt drei Runden kämpfen die Athleten um die Rangierungen. Die Zuschauer können die in einem Computerspiel animierten Figuren live mitverfolgen. Wer die Serie gewinnt, darf sich «Triathlon-Esport-Weltmeister» nennen.

21,7 Millionen Zuschauer

2022 feierten die Events in München, London und Singapur Premiere. München fällt heuer weg, dafür stossen Montreal und Sursee dazu. Auf dem Campus Sursee, dem nationalen Leistungszentrum von Swiss Triathlon, findet das Spektakel am 12. März 2023 statt. Gemäss Super League Triathlon, die den Event mit dem Dachverband World Triathlon organisiert, verfolgten im vergangenen Jahr weltweit insgesamt 21,7 Millionen Zuschauer das Geschehen am TV. Nicht dazugerechnet



Echter Schweiß überträgt sich bei den Arena Games in virtuelle Rennen.

FOTO SUPER LEAGUE TRIATHLON

sind hier sämtliche Klicks auf der YouTube-Seite der Super League Triathlon, welche alle Rennen live streamt.

Für den Campus ist der Zuschlag für die Arena Games ein Coup, da Sursee im kommenden Jahr in einem Atem-

zug mit Weltmetropolen wie London, Montreal und Singapur genannt wird.

MANUEL ARNOLD

KOMMENTAR



19'341 Straftaten im Bereich häuslicher Gewalt, darunter 69 versuchte oder vollendete Tötungsdelikte, ereigneten sich 2021 in der Schweiz, so eine Statistik des Eidgenössischen Büros für die Gleichstellung von Mann und Frau. Kriminalstatistiken zeigen jedoch nur zur Anzeige gebrachte Straftaten auf. Die nicht erfasste Dunkelziffer dürfte hoch sein, getrauen sich viele Betroffene nicht Hilfe zu holen oder sich an die Polizei zu wenden. Opferbefragungen gehen davon aus, dass sich nur 10 bis 22 Prozent der Betroffenen bei der Polizei melden.

HÄUSLICHE GEWALT IST NICHT SELTEN

VON LIVIA KURMANN

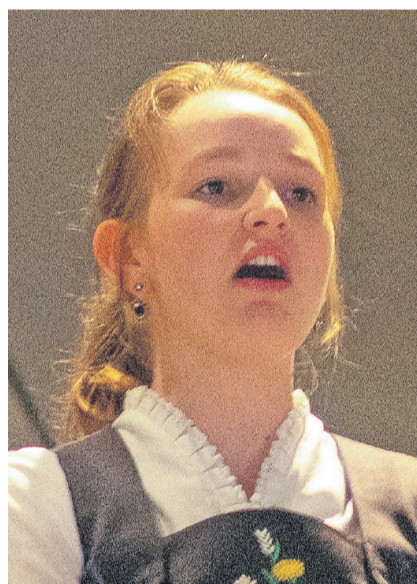
Im Fall von häuslicher Gewalt ist wichtig, dass einerseits Öffentlichkeitsarbeit betrieben wird, damit klar wird, dass körperliche oder sexuelle Misshandlungen in vielen Haushalten der Schweiz ein Thema sind. Es muss darüber geredet werden, in den Schulen, am Arbeitsplatz und auch in den Medien. Betroffene müssen wissen, dass sie damit nicht alleine sind. Andererseits ist es bedeutend, die Hemmschwelle der Betroffenen, sich Hilfe zu suchen, zu senken, indem man leicht zugängliche Notfallangebote schafft. In einem Postulat forderte Kantonsrätin Melanie Setz (SP) 2021 die Errichtung eines niederschwellig zugänglichen Krisenzentrums mit medizinischer und psychosozialer Erstversorgung. Diesen November beantragte der Luzerner Regierungsrat, das Postulat erheblich zu erklären. Mit einem solchen Krisenzentrum könnte eine umfassende Spurensicherung vorgenommen werden, ohne dass für die Betroffenen Anzeigepflicht besteht, heisst es in der Stellungnahme. Die Betroffenen könnten selbstbestimmt entscheiden, ob und zu welchem Zeitpunkt sie Anzeige erstatten. Die Zahl der Anzeigen würde dadurch steigen und es könnten mehr Täter überführt werden.

LIVIA.KURMANN@SURSEERWOCHE.CH



Daniel Gloor.

FOTO ZVG



Arlette Wismer.

FOTO ZVG



Andy Schmid.

FOTO ZVG



Paloma Meier.

FOTO ZVG

134-jährige Leitungen werden ersetzt

SURSEE Sursees finanzielle Aussichten sind düster. Trotzdem sagte der Souverän Ja zur Sanierung der Münsterstrasse.

Ums liebe Geld und die Sanierung der Münsterstrasse ging es an der Surseer Gemeindeversammlung vom letzten Montag. Die 107 anwesenden Stimmberechtigten genehmigten einstimmig das Budget 2023 und nahmen den Aufgaben- und Finanzplan 2023–26 zur Kenntnis.

Der Empfehlung der Controlling-Kommission, die Sanierung der Münsterstrasse aufgrund der düsteren Aussichten bei den Stadtfinanzen auf später zu verschieben, folgten sie nicht, sondern hiessen den Sonderkredit von 3,1 Millionen Franken mit drei Gegenstimmen gut. Somit können unter anderem 134-jährige Wasserleitungen ersetzt werden. Für Daniel Gloor war es die letzte «Gmeind» als Finanzvorsteher.

SEITE 6/DZ

Hochkarätiges zum Abschluss

NOTTWIL Mit einem Konzert an Mariä Empfängnis fand das Jubiläum der Pfarrkirche einen würdigen Abschluss.

Im Juni 2022 wurde das 150-Jahr-Jubiläum der Pfarrkirche St. Marien in Nottwil mit Böllerschüssen und einem Festgottesdienst eröffnet. Zum Abschluss der Feierlichkeiten zum Kirchenjubiläum lud das OK um Robi Arnold am 8. Dezember zu einem hochkarätigen Konzert. Der Jodlerklub Nottwil und drei geladene Ausnahmetalente erfreuten das Publikum. Den Anfang machte Trompeter Heinz della Torre. Zugegen war auch Wolfgang Sieber, Organist, Komponist und Improvisator. Ihr eindruckliches Können präsentierte zudem die junge Jodlerin Arlette Wismer.

Als Schlussbouquet der Jubiläumsfeierlichkeiten folgte ein imposantes Feuerwerk über dem Sempachersee.

SEITE 13/ROB

2500 Zuschauer sahen Andy Schmid

HANDBALL In Sursee brannte die Hütte, als Superstar Andy Schmid am letzten Samstag die Stadthalle betrat.

Was war das für ein Spektakel, das die 2500 Glücklichen, die ein Ticket für die restlos ausverkaufte Stadthalle hatten, zu Gesicht bekamen. Der HC Kriens-Luzern und die Kadetten Schaffhausen duellierten sich im Meisterschaftsspiel in der Stadthalle Sursee. Die Stimmung war bombastisch, nicht zuletzt deshalb, weil die Handball-Legende Andy Schmid seinen 1000. Treffer in der höchsten Schweizer Liga und seinen 150. Treffer in der aktuellen Saison schoss. Das Spiel zwischen seinen Kriensern und dem amtierenden Meister aus Schaffhausen war aus Surseer Optik erst der Anfang. Aufgrund ihres Stadion-Neubaus tragen die Krienser 2023 sämtliche Play-off-Spiele der laufenden Saison in der Stadthalle Sursee aus.

SEITE 28/MA

Dem Surental Impulse geben

SURENTAL Paloma Meier und Angelo Petteruti aus Geuensee haben eine Veranstaltung zur regionalen Vernetzung initiiert.

Sursee und die umliegenden Gemeinden haben sich zum zweiten urbanen Zentrum des Kantons Luzern entwickelt. Mit «Impuls Surental» haben Paloma Meier und Gemeinderat Angelo Petteruti aus Geuensee eine Veranstaltung lanciert, die zur Vernetzung der Gemeinden und als Schnittstelle für wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Themen dienen soll. Der Anlass wird am 10. Januar 2023 in Schenkon stattfinden und thematisiert als erstes überregionales Thema die Energie. Für die Referate konnten von den Veranstaltern hochkarätige Referenten aus dem Regierungsrat, dem Nationalrat sowie aus dem regionalen Gewerbe verpflichtet werden. Eine Fortsetzung wird nicht ausgeschlossen.

SEITE 11/RIV

Jede fünfte Frau erlebt Gewalt

HÄUSLICHE GEWALT Über Jahre hinweg erlebte Theresa Bernet häusliche Gewalt. Dieser Zeitung erzählte sie ihre Geschichte.

Die Surseerin Theresa Bernet ist mittlerweile Autorin zweier Bücher. Ihr erstes Buch «Schweigen ist kein Weg» erschien unter dem Pseudonym Elisabeth Lien. Darin schildert sie das Aufwachen in einem Ettiswiler Haushalt, wo physische und verbale Gewalt durch die Adoptivmutter an der Tagesordnung waren. Später im Erwachsenenleben ging es für die junge Frau im selben Fahrwasser weiter. Ihr Ehemann sei jähzornig und gewalttätig gewesen. Im Dezember erschien nun der zweite Teil von «Schweigen ist kein Weg», dieses Mal unter ihrem echten Namen. Im Gespräch hält Theresa Bernet fest, was für ein wichtiger Schritt es für sie war, hinzustehen und zu erzählen, was ihr damals widerfahren ist.

SEITEN 4-5 + KOMMENTAR/KUL

Der Region Impulse geben

SURENTAL EINE VERANSTALTUNG ZUM THEMA ENERGIE SOLL DAS SURENTAL VERBINDEN

Mit der Veranstaltung «Impuls Surental» wollen zwei Geuenseer gemeindeübergreifende Themen wie Energie diskutieren. Daraus können Impulse für alle resultieren. Eine Fortsetzung wird nicht ausgeschlossen.

«Im Surental sollten wir mehr zusammenarbeiten und nicht das Gärtchen denken pflegen», sagt Paloma Meier aus Geuensee. Sie steht gemeinsam

mit dem Geuenseer Gemeinderat und Vizepräsidenten der FDP Geuensee, Angelo Petteruti, als treibende Kraft hinter «Impuls Surental», einer Veranstaltung, die den Rahmen für gemeindeübergreifende aktuelle Themen insbesondere aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft bieten soll.

Parteiübergreifend und offen

Der Anlass findet am 10. Januar 2023 im Begegnungszentrum Schenkon zum Thema Energie statt. Dafür konnten die beiden hochkarätigen Gäste gewinnen. Regierungsrat Fabian Peter, Vorsteher des Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartements (BUWD), wird zur Energiemangellage und zum Ausbau der erneuerbaren Energien im Kanton referieren, die Aspekte auf

Bundesebene werden von der Nationalrätin Priska Wismer (Die Mitte) aufgezeigt. Weiter werden Thomas Meier, CEO Lehner Versand, und Peter Galliker, CEO Galliker Transport AG, die Unternehmerseite repräsentieren. «Die Idee ist ursprünglich aus der FDP entstanden, wir möchten die Veranstaltung jedoch bewusst parteiübergreifend und offen gestalten», so Paloma Meier.

Bedürfnis ist vorhanden

Es sei ihnen ein Anliegen, dass sich die Gemeinden aus der Position der Stärke heraus miteinander verbinden. «Viele Themen eignen sich dazu, überregional angeschaut zu werden», argumentiert Meier. Das Bedürfnis zu Kooperation und Austausch sei sowohl beim Gewerbe als auch bei der Politik vorhanden. Das zeige sich

auch daran, dass es nun das Unternehmensnetzwerk Su(h)rental gebe. Die Veranstaltung «Impuls Surental» sehe sich als Ergänzung dazu, erklärt Paloma Meier, und fügt hinzu: «Wir stehen mit ihnen im Austausch.» Das Netzwerk hat bereits verschiedene Gewerbeanlässe und den Lehrstellenparcours zur Vernetzung der Kantone Aargau und Luzern organisiert, Impuls Surental gehe mit der The-



Auch alternative Energien werden am Impuls Surental diskutiert.

FOTO UNSPLASH

menveranstaltung nun noch einen Schritt weiter. «Unsere Idee ist, dass die Region die Kräfte bündeln soll und sich auf alle Seiten weiterorientieren sollte, nicht nur in Richtung Luzern, sondern etwa auch in Richtung Aargau.» Anfänglich seien die Reaktionen auf ihre Veranstaltungs-idee zögerlich gewesen. «Aber als Sponsoren und Referenten merkten, dass es uns ernst ist und wir das durchziehen, hat sich eine richtige Dynamik entwickelt», freut sich Mei-

er. «Wir spüren, dass sich die Menschen über überregionale Themen wie zum Beispiel Energie informieren und die dazugehörigen Leute dazu von Nahem sehen möchten. Aber es muss halt einfach jemand umsetzen.» Aufgrund der Erfahrungen mit dieser ersten Veranstaltung werde man das weitere Vorgehen festlegen.

FLAVIA RIVOLA

Um Anmeldung wird gebeten unter www.fdp-geuensee.ch/impuls-surental.

Samichlaus gehört nicht nur den jungen Kindern

TRIENGEN SAMICHLAUS WAR ZU BESUCH IM BETAGTENZENTRUM LINDENRAIN

Am 8. Dezember versammelten sich Bewohnerinnen und Bewohner in der festlich dekorierten Cafeteria des Betagtenzentrums Lindenrain in Triengen.

Die Musikgruppe «Mallet Duo» aus Polen stimmte musikalisch auf den Besuch des Nikolauses ein. Mit Marimba und Xylophon wurden die wunderschönen weihnächtlichen Klänge mit den Bewohnenden, Angehörigen sowie Mitarbeitenden zelebriert. Es war ein musikalischer Hochgenuss. Punkt 14.30 Uhr hörte man aus der Ferne Trychler und Chlöpfer aus den Gemeinden Triengen, Büron und Winkon. Sie begleiteten die Nikolausgesellschaften beim Besuch im Heim. Die Freude über diesen Besuch war bei den Bewohnenden sichtlich gross. Freudentränen waren zu sehen, Lächeln, Freude und auch Aufregung spürte



Der Samichlaus besuchte den Lindenrain.

FOTO ZVG

man im ganzen Raum. Die drei Nikolaus aus Triengen, Büron und Winkon begrüßten die Bewohner herzlich. Die Zentrumsleiterin Silvia Schaller-Bass hatte das Privileg, die

Chlausgesellschaften, Trychler und Chlöpfer zu begrüßen. In ihrer Rede hielt sie fest, dass der Besuch des Nikolauses zu den Höhepunkten der Advents- und Weihnachtszeit gehört. Zu-

dem konnte sie den Nikolausen nur Gutes berichten aus der Gemeinschaft. Die Bewohner seien das ganze Jahr hindurch sehr fleissig gewesen und man geniesse die Gemeinsamkeit im Heim. Im Anschluss hielt der Nikolaus aus Triengen seine Rede. Aufmerksam folgten die Anwesenden seinen Worten. Es tat der Seele und dem Herzen gut, eine solch schöne Botschaft zu erhalten. Schliesslich gehört der Nikolaus nicht nur den jungen Kindern. Dann wurden die Bewohnenden mit Nikolauspäckchen, gefüllt mit Süßigkeiten, Guetli, Gritzibänz und Schoggi, beschenkt. Manche Bewohner freuten sich so, dass ihre Augen verdächtig glänzten. Auch den Bettlägerigen stattete der Nikolaus einen Besuch ab. Es war ein wunderschöner Nachmittag. Spät am Nachmittag verabschiedeten sich die Chlausgesellschaft, Trychler und Chlöpfer von den Bewohnenden. **RED**

Sechs Neuminis in der Pfarrei Triengen

TRIENGEN SECHS MINISTRANTEN WURDEN IN DIE MINISCHAR AUFGENOMMEN

Der Pastoralraum Surental heisst in Triengen sechs neue Ministranten willkommen.

Zu Beginn des neuen Kirchenjahres werden jeweils die neuen Ministranten und Ministrantinnen in den Kreis der Minischar aufgenommen. Nach den mit viel Fleiss und Freude mitgemachten Proben war es am zweiten Adventssonntag auch in Triengen wieder so weit. Etwas besonders Feierliches verlieh dem Anlass die Mitwirkung des Chors der Trachtengruppe Triengen. Der Höhepunkt in der von Priester Joseph Karaliparampil geleiteten Messe war die offizielle Aufnahme der Jungminis. Mit einem bestimmten und deut-



Die strahlenden Neuminis der Pfarrei Triengen mit der gesegneten Kerze. Hintere Reihe (von links): Priester Joseph Kalariparampil, Robinson Duzhmani, Paulin Preni, Lorina Krasniqi. Vordere Reihe (von links): Sofia Spohn, Loris Nrejjaj, Muriel Wyss. **FOTO ZVG**

lichen Ja bezeugten alle Neuminis zusammen ihre Bereitschaft zum feierlichen Dienst. Abgeschlossen wurde dieser Teil mit dem Segen von Priester Joseph, mit dem Kreuzzeichen auf die Stirn, dem Umhängen des Kreuzschmucks und der Abgabe des Miniausweises. Zu den Gratulationen und dem grossen Applaus durften die Neuminis am Schluss der Messe auch eine gesegnete Kerze mit der Aufschrift ihres Namens entgegennehmen. Zu neuen Oberminis wurden Mariana Abreu, Albin Krasniqi, Rafael Wilhelm und Jana Wyss ernannt. Zudem wurden Laura und Dario Stirnimann sowie den zwei Oberminis Sarina Illi und Elias Wyss verabschiedet. **RED**

Trinkwasser auf Qualität getestet

TRIENGEN Die Korporation Triengen teilt die Ergebnisse der Trinkwasserproben mit. Die Wasserqualität in der Gemeinde ist einwandfrei.

Das Trinkwasser des Ortsteils Triengen besteht aus 65 Prozent Grundwasser der Pumpwerke Schäracher und Fischerhof und zu 35 Prozent aus Quellwasser der Quellen Oeli, Brunnmättli, Gwaggetal und dem Überlauf der WV Kulmerau. Das Trinkwasser des Ortsteils Wilihof besteht aus Quellwasser vom Gebiet Längacker und auch aus dem Trinkwassernetz Triengen. Der Kalkanteil im Wasser wird in französischen Härtegraden (fH) gemessen. Die Wasserhärte in Triengen bewegt sich zwischen 35-38 fH, welches als hart eingestuft wird. Der Nitratgehalt ist bei 22 mg/l. Die Wasserversorgung Triengen ist bestrebt, hygienisch und qualitativ einwandfreies Wasser bereitzustellen. Die Beurteilung des Trinkwassers hat aufgrund der ermittelten chemischen und mikrobiologischen Untersuchungsergebnisse und unter Berücksichtigung aller Faktoren (z. B. Nitratgehalt), welche auf die Qualität einen Einfluss haben, zu erfolgen. Die Proben erfüllen bezüglich Spuren von Rückständen von Chlorthalonilsulfonsäure (Pflanzenschutzmittel) die gesetzlichen Anforderungen und liegen deutlich unter dem Höchstwert und auch deutlich unter dem Orientierungswert gemäss technischem Regelwerk oder international anerkannten Leitlinien.

UV-Anlage im Reservoir Oeli

Das Reservoir Oeli wurde diesen Herbst mit einer vollautomatischen UV-Anlage ausgestattet. Mit dieser können allfällige Krankheitserreger entdeckt, umgehend eliminiert und das Risiko einer Verunreinigung minimiert werden. Bei einem Wasserleitungsbruch oder bei Geräuschen an der Wasserleitung kann Brunnenmeister Yanick Fischer über die Nummer 079 657 88 34 kontaktiert werden. Weitere Informationen über die Wasserversorgung sind auf der Webseite der Korporation Triengen unter www.korporation-triengen.ch zugänglich. **PD**

Die Mitte Büron portiert Jürg Schär

BÜRON Die Mitte Büron durfte am 10. Dezember bei regem Schneetreiben die Kantonsratskandidatur von Jürg Schär bekanntgeben. Jürg Schär möchte an den kantonalen Wahlen vom 2. April 2023 in den Kantonsrat einziehen.

Trotz tiefen Temperaturen und Schneefall haben sich einige Büronerinnen und Büroner am Samstagvormittag vor dem Büroner Gemeindehaus eingefunden, um gemeinsam mit Jürg Schär auf die Kandidatur anzustossen.

Bei Speckzopf, Kuchen und wärmendem Punsch wurde die Kandidatur von Prisca Vogel verkündet. Jürg Schär erläuterte, dass er sich auf viele spannende Begegnungen in den nächsten Monaten freue. Als ehemaliger Gemeindepräsident der Gemeinde Büron und als Ortsparteipräsident der «Die Mitte Büron» bringt er grosse politische Erfahrung mit, welche er ab dem 2. April 2023 dann auch in den Kantonsrat einbringen möchte. Um den Einzug in den Kantonsrat zu schaffen, ist Jürg Schär am 2. April 2023 auf Ihre Unterstützung angewiesen. **PD**

